

BURGENLAND

Open School in Eisenstadt



KÄRNTEN

Villach lernt Nachhaltigkeit

NIEDERÖSTERREICH

Upcycling in Neulengbach

OBERÖSTERREICH

Perg und Ottensheim beim Life Radio

SALZBURG

Tamsweg baut ein Haus

STEIERMARK

Murau baut eigene Werkbänke

VORARLBERG

Lasertechnik in Bludenz

WIEN

Wien 15 „gartelt“

Österreichische Post AG, SP 16Z040939 S
Verein POLYaktiv, Trattengasse 3a, 9500 Villach
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

<<Etiketten_MG_Nummer>>

<<Etiketten_ZEITUNG_Name>>

<<Schule/Institution>>

<<Anschrift>>

<<PLZ>> <<Ort>>



Foto: Siegfried Ortner und Schüler*innen der PTS Villach



Inhalt

Editorial	2
Burgenland	3
In eigener Sache	3
Kärnten	4-6
Niederösterreich	6-8
Schulbuchinformation	7
AMS Niederösterreich	9
Oberösterreich	10-19
Information	15
Salzburg	19-22
ISteiermark	23
Vorarlberg	24
Wien	25-26
Wettbewerbe	27
Schulbuchinformation	28

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an: redaktion@polyaktiv.at**

Liebe POLYaktive!

Liebe POLYaktive!

Bekanntlich wurden die Schülerinnen und Schüler der 6. Schulstufe im Schuljahr 2021/22 bundesweit mit Tablets ausgestattet. Diese befinden sich nun in der 7. Schulstufe – somit bleibt noch ein Jahr bevor wir diese auch in den Polytechnischen Schulen erwarten können. Nachdem unterschiedliche Geräte und somit auch unterschiedliche Betriebssysteme in den jeweiligen Schulen verwendet werden, ist zu erwarten, dass an unserem Schultyp Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Tablets erscheinen werden- eine riesige Herausforderung für die IT Beauftragten.



Ich bitte alle Verantwortlichen von Ministerium und Bildungsdirektionen, sich dieser Thematik anzunehmen. Jetzt ist noch Zeit genug, um sich eine Vorgehensweise dafür zu überlegen.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass an unserem Schultyp trotz Einsatz von Tablets nach wie vor auch klassische PCs unabdingbar sind, besonders für die Berufsvorbereitung im Bürobereich (inkl. 10 Finger System mit „klassischen“ PC Tastaturen) als auch zur Bedienung von Zeichenprogrammen wie AutoCAD und dergleichen.

Pflegelehre beschlossen

Das Thema „Pflege als Lehrberuf“ wurde bereits 2003 von Polyaktiv unter Bundesobmann Lothar Grubich thematisiert. Die damals schon bestehende Pflegelehre in der Schweiz führte in vielen österreichischen PTS zur Einführung des autonomen Fachbereichs „Gesundheit“. Auf Grund seiner Initiative wurde das Thema in OÖ vor 5 Jahren wieder aufgegriffen – jetzt ist es so weit, für Jugendliche wird es, vorerst als Modellversuch, eine Pflegelehre in ganz Österreich geben. Sie wird vier oder drei Jahre dauern und mit einem Lehrabschluss als Pflegefachassistenz bzw. Pflegeassistentenz enden.

Sollte sich diese etablieren wird dies sicherlich auch Auswirkungen auf die Schwerpunktsetzungen im Fachbereich Gesundheit, Schönheit und Soziales haben.

Ich wünsche allen ein schönes restliches Schuljahr und freue mich bereits, viele von euch auf unserer Sommerakademie im August in Telfs zu treffen!

Herzlichst euer

Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann

PTS Eisenstadt - OPENSchool Week und Begabtenförderung

Im Sinne der Idee der OPENSchool, entwickelt von Mag. Markus Haider und Roland Reichert-Mückstein, hat die PTS Eisenstadt eine OPENSchool Week durchgeführt.

Offene Lernphasen wechselten sich mit Basic Stunden ab, für die sich die Schüler*innen anmelden konnten. Der Lernstoff wurde über E-Books organisiert. Am Beginn des Tages wurde mit jedem Jugendlichen der Zeitplan, der von ihm/ihr selbst erstellt werden konnte, besprochen. Auch ein Silent Room stand zur Verfügung. Am Freitag fanden die Präsentationen (Challenges) statt. Dabei konnte die Art – Dialog, Film, PPP, Vortrag, ...- von den Schüler*innen gewählt werden. Die Rückmeldungen der Schüler*innen waren durchgehend positiv. Vor allem das ruhige und eigenständige Arbeiten in kleinen Gruppen wurde besonders geschätzt.



Weitere Förderungen standen im Rahmen der Skills Week auf dem Programm, bei der einige unserer Schüler*innen einen Vormittag in der Wirtschaftskammer verbringen durften und dabei in den Gruppen Holz, Metall, Kosmetik sowie Backen/ Konditorei praktische Erfahrungen machen konnten.



Auch beim Begabungstag haben SchülerInnen aus allen Fachbereichen großartige Leistungen erbracht, wobei den Schüler*innen im Fachbereich GSS eine Empfehlung ausgesprochen wurde. Damit haben sie die Möglichkeit, an den PTS Bundeswettbewerben teilzunehmen.



Dynamisch und sportlich ging es beim AK Young Sporttag im Landessportzentrum VIVA weiter. Das Angebot an Fun-Sportarten und Wettbewerben wurde mit Begeisterung angenommen. Besonders groß war die Freude über den Sieg bei der Landesmeisterschaft des Fußball Poly-Cups.

Text und Fotos: PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule



IN EIGENER SACHE:

Landeswettbewerbe sind das A und O in unserer Ausbildung. Sie zeigen, was unsere Schüler*innen in einem Schuljahr gelernt haben. Weiters sind sie die Grundlage für die Teilnahmen an den jeweiligen Bundeswettbewerben. In dieser Ausgabe finden sich auf der vorletzten Seite drei Berichte zu unterschiedlichen Wettbewerben, etwas gekürzt und zusammengefasst.

Exkursion zu GPS-Villach mit Unterstützung der Industriellenvereinigung

Als Motivationsschub für unsere Schüler*innen besichtigten wir die Ausbildungsstätte GPS Villach (Gemeinnütziges Personalmanagement Kärnten). Dort werden professionelle Werktechniken beigebracht. Dabei bietet GPS hauptsächlich für drei verschiedene Bereiche Weiterbildung und Orientierung im Beruf an:

- AMS Schulungen und Kurse
- Das Ausbildungszentrum vermittelt an alle Menschen Kurse
- GAKÜ – Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung zur Reintegration



Foto: Schüler*innen beim CAD

An der PTS Villach werden viele Schüler*innen differenziert unterrichtet und im Regelunterricht integriert. Einige nutzen die Angebote von GPS oder ähnlichen weiterbildenden Institutionen, weil sie keine Lehrstelle finden oder etwas länger brauchen für ihre Ausbildung zur qualifizierten Fachkraft. Diese werden stark nachgefragt am derzeitigen Kärntner Arbeitsmarkt.



Foto: Schüler*innen in der Metallwerkstatt



Foto: Schüler*innen beim Drehen

Text und Fotos: Roland Trutschnig
PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule



Exkursion zu Greenonetec und Kioto/ Sonnenkraft mit Unterstützung der Industriellenvereinigung

Zur Veranschaulichung der Nutzung nachhaltiger und nahezu unendlich vorrätiger Energie sind mehrere Gruppen der Fachbereiche Elektro, Bau und Metall der Polytechnischen Schule Villach zur Werksbesichtigung von Firma Greenonetec und Fa. Kioto nach Sankt Veit an der Glan gereist.

Möglich gemacht wird die für Schüler:innen und Lehrer:innen kostenlose Fahrt bei uns in Kärnten durch die Industriellenvereinigung, die dafür die Fahrtkosten übernimmt. Danke an dieser Stelle, sowohl an die IV und natürlich auch an die Firmenleitung von Greenonetec. Für unsere Schüler soll verinnerlicht werden, dass in Zukunft die nachhaltigste Energieform jene der aus der

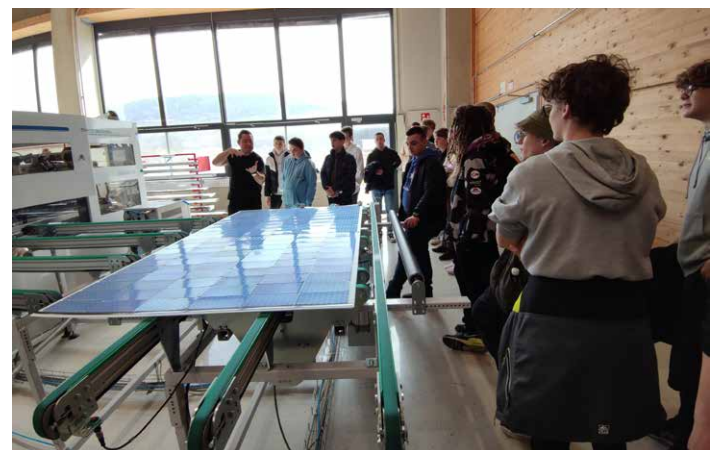


Foto: PV Paneele

Sonne gewonnenen ist. Dabei werden alle Fachbereiche, Metall, Bau, Holz und Elektro angesprochen, da deren Facharbeiter besonders dazu beitragen können. Durch

die derzeitige Energiekrise und den daraus steigenden Kosten für alle anderen Arten der Energiegewinnung, wird es immer gefragter Sonnenenergie einzusetzen, sowohl in Haushalten, Gruppenwohnbauten und in der Industrie. GreenOneTec produziert und vertreibt



Foto: „HARfe“ Warmwasser-Kollektor

in vielen Ländern thermische Qualitätskollektoren zur Warmwassererzeugung.

Das Pendant dazu bietet Kioto/Sonnenkraft, deren leistungsfähige Photovoltaik Module auch qualitativ im Spitzenfeld liegen. Die Geschichte beider Firmen begann, wie auch die anderer Kärntner Firmen, die im Weltmarkt mitmischen, in einer Garage.

Heute besuchen wir mit Schülern gerne die großen Produktionsstandorte in der Industriezone in St. Veit/Glan. Alle wichtigen Produktionsschritte brauchen sowohl die Fachkenntnisse von Ingenieuren als auch



von Facharbeitern. Unterstützt wird immer mehr auch per Dreischichtbetrieb mittels Roboterstraßen. Die moderne Architektur bindet endlich in ihre Gebäude energieerzeugende Flächen ein. Nachhaltiges Bauen erobert die Welt. Die Haltbarkeit bei Sonnenpaneelen liegt schon bei ca. 25 -35 Jahren. Die Amortisationszeit wird dadurch kleiner.

Schulisch wurde die Exkursion durch einen Fragebogen zur Thematik Nachhaltigkeit, als auch zu den möglichen daraus neu entstehenden Berufen im nachfolgenden Unterricht abgefragt und besprochen.

Text und Fotos: Roland Trutschnig
PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule



PTS Völkermarkt - Kunststoffe im Alltag – Einblicke und Ausblicke

Metalltechnik, Werkzeugtechnik und Kunststofftechnik haben viele ähnliche und einander ergänzende Aufgabenfelder und Tätigkeitsbereiche. Aus diesem Grund hat eine Schülergruppe aus dem Fachbereich Metall im Rahmen des VCÖ-Projektwettbewerbs „Mit Chemie für die Umwelt“ ein Kunststoffprojekt gestartet. Der Schwerpunkt wurde dabei auf thermoplastische Kunststoffe für Verpackungszwecke und deren Recyclingmöglichkeiten gelegt. Nach einer grundlegenden theoretischen Einführung über Kunststoffarten und die Herstellung von Kunststoffen, in deren Rahmen Polymerisation und Polykondensation mit Hilfe von Molekülbaukästen erarbeitet wurden, suchten die Schüler*innen in ihren Haushalten nach Kunststoffverpackungen, versuchten diese zu beschreiben und nach Hinweisen auf die Art des jeweiligen Kunststoffes zu stoßen. Anhand eigener Recherchen wurden Steckbriefe für einige Kunststoffarten ausgearbeitet. Die Informationen über besondere Eigenschaften dieser Kunststoffe wurden in

Plakatform zusammengefasst, um anhand von etlichen Laborexperimenten, wie zum Beispiel Schwelprobe, Brennprobe, Dichte, Lösungsmittelbeständigkeit und Kratzfestigkeit, einige Verpackungsmaterialien identifizieren zu können.

Die Recyclingmöglichkeiten von thermoplastischen Kunststoffen wurden konkret bei der Firma Steinbeis PolyVert in der Praxis besichtigt und in einer weiteren Exkursion zur Firma Mahle Filtersysteme Austria wurden Informationen über den Beruf des Kunststofftechniklers



eingeholt, sowie die hausinterne Recyclingschiene von PET-Flaschen erkundet.

Um den Biokunststoffen auf die Spur zu kommen, wurden im Labor drei verschiedene Kunststoffe aus Milch, Stärke und Rotalgen hergestellt und auf Verwendbarkeit überprüft, mit erstaunlichen Ergebnissen.

Das Projekt hat uns allen erst bewusst gemacht, wie omnipräsent Kunststoff in unserem Leben ist und wie viel Potenzial in diesen Werkstoffen stecken, deren permanente Verfügbarkeit für uns so selbstverständlich ist. Die unglaublichen Mengen an Kunststoffen, die achtlos weggeworfen werden, über den halben Globus transportiert werden, in der Umwelt, im Meer und auf Deponien landen, haben uns sehr nachdenklich gestimmt, ebenso der Raubbau an den natürlichen Ressourcen der Erde, wie auch die Belastung mit Mikroplastik, das inzwischen in allen Organismen nachgewiesen werden kann, wobei die Auswirkungen auf lange Sicht noch gar nicht einzuschätzen sind.

Die Rolle, die Chemie für die Umwelt spielt, wurde uns bewusst, sowohl für die Entwicklung umweltfreundlicherer Werkstoffe als auch für die Aufbereitung von „Altlasten“. Gefordert sind



jedoch nicht nur die Chemie für die Umwelt und die Wirtschaft im Bemühen um mehr Nachhaltigkeit und Wiederverwertung, sondern insbesondere jeder Einzelne, nicht nur im verantwortungsvollen Umgang mit den Abfällen, sondern vor allem auch in seinem Konsumverhalten.

Text und Fotos:
Ing. Ingrid Lipnik, PTS Völkermarkt
POLYaktiv-Förderschule



NIEDERÖSTERREICH

PTS Neulengbach Upcycling von Jeans-taschen

Aus Alt mach Neu: alte Jeans, Bettwäsche und Hemden wurden an der PTS Neulengbach neu belebt. Zuerst wurde fleißig Material gesammelt - Kleidung und Bettwäsche in allen Farben stapelten sich im Lehrer*innenzimmer.



Die Schüler*innen lernten vom Zusammenkleben des Schnittmusters, dem Zuschnitt der Teile, dem Bügeln und bis zum Nähen den vollständigen Prozess bis zum fertigen Produkt kennen. Für viele Schüler*innen war dies der erste Kontakt mit der Nähmaschine.

Jede Tasche ist ein Einzelstück. Umso stolzer waren dann die Jugendlichen auf ihr Werkstück. Um den Fertigungsprozess zu festigen und um ein Gespür zu



bekommen, wie viel Arbeit in Mode steckt, erstellten die Jugendlichen zum Schluss eine Schritt-für-Schritt-Anleitung mit Bildern am PC.

Text und Fotos: Michaela Gräll,
PTS Neulengbach
POLYaktiv-Förderschule

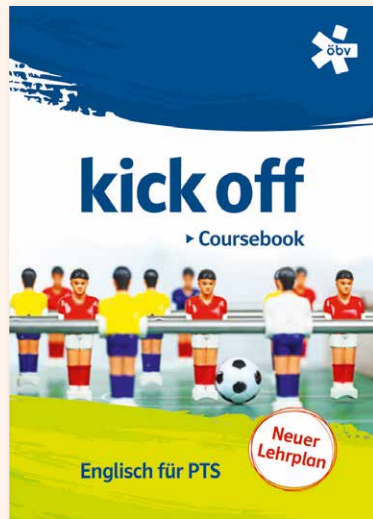


Unsere Lehrwerke für die PTS



✓
Mit öbv
QuickMedia

✓
Auch mit
E-Book+
erhältlich



kick off
Am Ball bleiben mit kick off
SBNr. 195267 (SB mit E-Book)
SBNr. 195268 (Arbeitsheft mit E-Book)
SBNr. 210193 (SB mit E-Book+)



Vielfach Deutsch
Das Deutschbuch mit dem Praxisplus
SBNr. 195263 (SB mit E-Book)
SBNr. 195264 (Arbeitsheft mit E-Book)

NEU:
Ab 2023/24
Arbeitshefte
mit E-Book

✓
Mit öbv
QuickMedia

✓
Auch mit
E-Book+
erhältlich



Mach mit Mathematik
Fit für den Beruf
SBNr. 195431 (SB mit E-Book)
SBNr. 195433 (Arbeitsheft mit E-Book)
SBNr. 195434 (SB mit E-Book+)



**Bausteine – Politische Bildung,
Wirtschaft und Ökologie**
Einfach erklärt, leicht erarbeitet
SBNr. 195265 (SB mit E-Book)
SBNr. 195266 (Arbeitsheft mit E-Book)

✓
Mit öbv
QuickMedia

✓ Großes Angebot an digitalem Zusatzmaterial zu
allen Lehrwerken auf www.oebv.at

www.oebv.at/pts

Mit Kupfer und etwas Emailierpulver kann Kunst entstehen

Die Schüler:innen der PTS Neulengbach konnten dies bei der Herstellung ihres Muttertags-Geschenkes selber ausprobieren.



Eine Kupferrunde mit einem Durchmesser von 48 mm wurde von den Jugendlichen mit einer Emaille-Grundierung versehen. Anschließend konnte sich jede/r zwei Farben für den Kettenanhänger aussuchen und selbst kreativ werden. Erst wurde eine opake Farbschicht aufgebracht. Dann wurde mittels Schablonentechnik ein Muster in einer Kontrastfarbe aufgestreut und bei 820 °C in die Oberfläche des Anhängers eingebrannt. Mit einer Kettenöse und einem Lederband versehen, wurde das Geschenk fertiggestellt. Die vielen schönen und unterschiedlichen Anhänger zeigen die Kreativität der Schüler:innen. Sie zeigen auch, dass mit wenigen, einfachen Mitteln alle Künstler:innen sein können.

Text und Foto: Helene Reischer,
PTS Neulengbach
POLYaktiv-Förderschule



PTS Neulengbach - Wildkräuterküche

Was blüht alles auf meiner Wiese und was kann ich daraus Schmackhaftes kochen?

Wie verwende ich Wildkräuter, wie Brennnessel, Giersch, Löwenzahn, Gänseblümchen, Gundelrebe und Scharfgarbe in der Küche? Dieser Frage gingen die Schüler*innen der PTS Neulengbach nach und schwangen den Kochlöffel. Gezaubert wurden Brote, Aufstriche, Quiches, Blinis, schokolierte Kräuter und Früchte, Eis, und eine Roulade, die alle mit Wiesenkräutern, oft als Unkraut verkannt, verfeinert wurden.



Eine Kräuterwanderung, bei der die Schüler*innen die Wildkräuter in Natur kennenlernen, folgt im Juni.

Text und Foto(s): Michaela Gräll,
PTS Neulengbach
POLYaktiv-Förderschule

PTSMistelbach: Tisch-Bank-Kombination in Herrnbaumgarten aufgestellt

Bevor die Sitzgelegenheit am Spielplatz in Herrnbaumgarten aufgebaut werden konnte, musste noch ein Stellplatz geschaffen werden. Die Schüler*innen aus dem Fachbereich Holz/Bau bereiteten den Unterbau vor, verdichteten das Material und pflasterten die vorgesehene Fläche für die Tisch-Bank-Kombination. Diese wurde im Vorfeld von den Schüler*innen im Rahmen des Werkstättenunterrichts unter Anleitung des Fachbereichsleiters Reinhard Lehner hergestellt, der auch in Herrnbaumgarten den Überblick behielt. Für den Transport musste die Sitzgelegenheit teilweise zerlegt und an Ort und Stelle wieder aufgebaut werden. Nun stellt sie eine tolle Bereicherung für den Spielplatz dar!



Foto: FB-Leiter Reinhard Lehner, Dipl.-Päd. Markus Müller, Jürgen Zechmeister, Bgm. Christian Frank, Julia Krapf, Tobias Neumann, Rene Spatzek, Melvin Hecht, Isabella Hladik, Maye Nawratil

Text und Foto: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Wir unterstützen auf dem Weg zu einer guten beruflichen Zukunft



Es ist kaum zu glauben, aber das aktuelle Schuljahr neigt sich wieder dem Ende zu!

Viele von Ihren Schüler*innen der 8./9. Schulstufe wissen bestimmt schon, wie es für sie nach der Pflichtschule weitergeht und haben sogar einen konkreten Ausbildungsplatz in Aussicht. Für die Jugendlichen, die noch keine weiteren Pläne für ihre naheliegende Zukunft geschmiedet haben, möchten wir gerne die Beratung im BIZ empfehlen und bei Interesse auf die Möglichkeit einer Vormerkung zur Lehrstellensuche bei der regionalen AMS-Geschäftsstelle hinweisen.

Warum wir eine BIZ-Beratung empfehlen?

Das BIZ hilft von der Orientierung bis zur Realisation.



- Wir entdecken mit den Jugendlichen gemeinsam ihre Stärken und ihre Interessen. Dazu stehen uns verschiedene Testmöglichkeiten, Methoden und Tools, sowie unser Wissen über die aktuelle und regionale Arbeitsmarktsituation zur Verfügung.
- Wir motivieren die Jugendlichen, sich mit ihren Zukunftsoptionen zu beschäftigen und geben ihnen Hilfe zur Selbsthilfe.
- Unsere Beratung umfasst meist eine dreiviertel Stunde und kann persönlich, telefonisch oder online stattfinden. Zusätzlich bieten wir auch eine begleitende Beratungsserie an, bei der die Jugendlichen an mehreren Terminen beim Orientierungsprozess unterstützt werden können. Immerhin ist die Entscheidung über die weitere Ausbildungslaufbahn ein Prozess und daher meistens nicht so schnell zu treffen. Momentan haben Jugendliche mit einem passenden Lehrberuf mehr Chancen, als ihnen möglicherweise bewusst ist. Jahrelang prägte ein Mangel an freien Lehrstellen den niederösterreichischen Lehrstellenmarkt. Die Lage hat sich gedreht: Es gibt nun ein doppelt so starkes Lehrstellenangebot wie Jugendliche, die einen Lehrberuf anstreben.

Gemeinsam gelingt es uns, Jugendliche bei der Wahl der für sie optimalen Ausbildung zu unterstützen, ihnen den Eintritt in ihre berufliche Laufbahn zu erleichtern und neue gut qualifizierte Fachkräfte für Niederösterreichs Wirtschaft auszubilden.

Hier finden Ihre Schüler*innen unsere Kontaktdaten auf dem schnellsten Weg:

Denn: Wir sind auch während der Sommerferien für Ihre Schüler*innen da. Bitte verweisen Sie interessierte Jugendliche bzw. solche, die von einer Beratung profitieren können, an uns!



Um Sie regelmäßig über Neuigkeiten zu den Themen Arbeitsmarkt und Berufsorientierung in NÖ zu informieren, gibt es die Möglichkeit unseren kostenlosen und exklusiven Newsletter für Lehrkräfte zu abonnieren.

Abonnieren Sie den Newsletter unter biz.niederoesterreich@ams.at.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und einen energiereichen Start ins Schuljahr 2023/2024!

Text: AMS NÖ, Foto: ©Judtmann - BrandingEmotions.at für AMS NÖ

PTS Aigen-Schlägl: Vorbereitung auf das Fach-Abschluss-Projekt (FAP)

Herr Dir. Reinhold Petz: Fachbereich Metalltechnik:

Zwei Schüler entwickelten als Vorbereitung auf das Fach-Abschluss-Projekt in Metalltechnik eine sehr effektive Form einer Kochmöglichkeit im Freien – einen Raketenofen. Nach intensiver Planungsphase folgte die Fertigung eines kleinen Prototyps, bevor die moderne Kochmöglichkeit im Großformat gesägt, geschweißt, gefeilt, verfeinert und dazwischen probegeheizt wurde.



Herr Kurt Hartl: Fachbereich Holztechnik: Jeder Schüler entwarf sein persönliches Werkstück - eine tolle Uhr (Motive waren u.a. FC Bayern München, BMW Logo, Basketballspieler, Skoda Logo, ...). Viele Arbeitsschritte (zeichnen, mit der Stichsäge ausschneiden, Buchstaben ausfräsen, schleifen, bemalen, Uhrwerk einbauen und in Betrieb nehmen) waren nötig, um zum Schluss eine tolle und originelle Uhr in den Händen zu halten. Die Schüler hatten sehr viel Spaß dabei und ihre Werkstücke bekommen einen Ehrenplatz in ihrem Zuhause. Außerdem ist es eine tolle Erinnerung an die schöne und abwechslungsreiche Zeit in der Polytechnischen Schule.



Text und Fotos: PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule

Website für Übungsfirma

Zusammenarbeit zwischen Technischer Fachschule Haslach und PTS Aigen-Schlägl:



Frau Angelika Autengruber - Handel/Büro-Gruppe: Sie erstellte eine Website für die Übungsfirma im Fachbereich Handel & Büro. Im Vorhinein wurden in der Medienwerkstatt die Folder und Produkte von den Schüler*innen vorbereitet. Preise und Bilder wurden mithilfe des Programms „Visual Studio Code“ in die Website eingefügt. Anna und Jakob von der Technischen Fachschule Haslach übernahmen die Verantwortung bei der Website. Wir bedanken uns für ihre Mithilfe. Die Website ist ausschließlich für Übungszwecke gedacht und nicht öffentlich zugänglich.

Text und Foto: PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule

Ökologschule – im Einsatz für Natur und Umwelt

Frau Niederdöckl und Ihr Team von der Böhmerwaldschule Schöneben brachten den Schüler*innen die Wichtigkeit von Natur- und Gewässerschutz näher. Sie verrichteten eine ökologisch wertvolle Tätigkeit für die Zukunft unserer Region.

Im Rahmen eines Projektunterrichtes wurden Uferrandstreifen an der Großen Mühl bei Winkl und in Hinteranger mit standortgerechten Laubbäumen bepflanzt. Manche davon müssen in der Anwachsphase besonders geschützt werden (siehe Foto).

Im Laufe dieses Aktionstages (teilweise bei strömendem Regen) wurden zusätzlich Themen wie Lebensraum Fließgewässer, das Ökosystem und der Biber intensiv behandelt.



Text und Foto: PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule

Bronze für PTS Aigen-Schlägl beim Snowboard-Bundesbewerb



Mit dem 1. Platz bei den Snowboard-Landesmeisterschaften am Feuerkogel hatten sich die Schüler der PTS Aigen-Schlägl für die Bundesmeisterschaften qualifiziert.

Drei Wochen später traten Julian Wagner, Jan Hörleinseder und David Bäck zur Bundesmeisterschaft an und erreichten den tollen 3. Platz für Oberösterreich. Die Bundesmeisterschaften fanden heuer in Obertraun/Gosau statt und starteten am 29. März 2023 mit einer feierlichen Eröffnung im BSFZ Obertraun. Die Rennen wurden dann an den zwei folgenden Tagen auf der Zwieselalm in Gosau ausgetragen.

Die drei PTS-Schüler kamen mit der Boardercross-Strecke gut zurecht und lagen nach der Qualifikation am Donnerstag an 4. Stelle.



Das Finale am Freitag war extrem spannend, weil die Teams sehr knapp beieinander lagen. Das PTS-Team konnte an die tolle Leistung vom Vortag anschließen und jubelte letztendlich über den 3.

Platz. Außerdem war David Bäck sowohl in der Quali als auch beim Finale der Tagesschnellste.

Ein großes Lob an das Organisationsteam des Bundesbewerbs: Trotz der schwierigen Wetter- und Schneeverhältnisse gab es faire Verhältnisse.

Text: Franz Lackner und Fotos:
PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule



PTS Ottensheim und Leonfelden: Erste Hilfe als Herzensprojekt

Das Angebot: Kein Jugendlicher verlässt die Polytechnische Schule ohne ein Erste-Hilfe-Zertifikat. Erste-Hilfe ist einer der Schwerpunkte im Fachbereich Gesundheit und Soziales.

Im Rahmen von Projekttagen absolvierten jene SchülerInnen der Polytechnischen Schule Bad Leonfelden, die noch keinen Kurs vorweisen konnten, eine 16-Stunden-First-Aid-Ausbildung. Die Teilnahme am Projekt „Schüler retten Leben“ ist seit längerem fixer Bestandteil im Schulalltag. Wie jedes Jahr nahmen die Schüler*innen der Polytechnischen Schulen Bad Leonfelden und Ottensheim auch heuer hochmotiviert am Erste-Hilfe Bezirksbewerb des Österreichischen Jugendrotkreuzes teil. Die Jugendlichen konnten im



Theorie-, Einzel- und Gruppenbewerb ihr Können unter Beweis stellen. Sie bewiesen, dass sie zu den Besten gehören und gewannen alle das Leistungsabzeichen in Gold. Zudem konnten sie sich für den Landesbewerb qualifizieren. Herzliche Gratulation den Teams mit ihren motivierten Erste-Hilfe-Beauftragten.

Text und Foto:
PTS Ottensheim und Bad Leonfelden
POLYaktiv-Förderschulen

PTS Bad Leonfelden – Medienbericht Schach

„Denken Sie unabhängig. Seien Sie der Schachspieler, nicht die Schachfigur.“ (Ralph Charell)

In diesem Schuljahr war es eine sehr große Zahl an



Jugendlichen, die die Energie aufbrachte, sich beim Schachspiel zu beweisen. Nach intensivem Training und zahlreichen Schachduellen in den Pausen, vertraten heuer sogar drei Teams

die Polytechnische Schule Bad Leonfelden bei der Schulschach-Bezirksmeisterschaft.

Zwei der drei erfolgreichen Teams qualifizierten sich für die Landesmeisterschaften und konnten hervorragende Platzierungen erreichen. Analytisches, logisches, strategisches und strukturiertes Denken, wie dies beim Schach verlangt wird, ist auch im beruflichen Leben sehr wesentlich. Die Schule versucht mit derartigen Betätigungen ganz gezielt, die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Schüler*innen zu fördern, und damit das Selbstbewusstsein jedes einzelnen.

Text und Foto:
PTS Bad Leonfelden
POLYaktiv-Förderschule



Lehrausgang Braugasthof Vitzthum

„Essen und Trinken“ aus der Region - „So nah – so gut!“ ist das Motto des Projektes der Polytechnischen Schule Mattighofen im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Ernährung – Küchenführung und Service. In Uttendorf wurden die Schüler*innen der PTS fündig.



Familie Vitzthum, Eigentümer des Braugasthofes Vitzthum, direkt im Ortszentrum öffnete bereitwillig Türen und Tore und ermöglichte den PTS-Schüler*innen einen beeindruckenden Einblick mit Führung durch die hauseigene Brauerei. Die Schüler*innen

wurden kompetent und erfrischend in die Kunst des Bierbrauens eingeweiht. Anschließend konnten sich die Jugendlichen von der hervorragenden Qualität selbst hergestellter Produkte bei einer Limonadenverkostung – ebenfalls aus eigener Produktion – überzeugen.



Zum Abschluss stellte sich ein ehemaliger Schüler der PTS Mattighofen vor, der im Braugasthof Vitzthum gerade eine Lehre zum Gastronomiefachmann im Bereich Service macht und beantwortete bereitwillig die vielen Fragen der Schüler*innen und Lehrkräfte. Auch über die Lehre im Bereich Küche wurden wir von einer begeisterten Mitarbeiterin ausführlich informiert. Mit vielen Fotos und neu gewonnenen Eindrücken über die Getränkeherstellung im Nachbarort traten alle die Heimfahrt mit der öffentlichen Buslinie an. Nachhaltigkeit und ein möglichst kleiner ökologischer Fußabdruck werden auch in der PTS Mattighofen großgeschrieben!

Text: Mario Pappernigg, Sabine Pöschl und
Fotos: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



PTS Mattighofen lädt neue Nachbarn ein

Seit Schulbeginn 2022 hat die Polytechnische Schule Mattighofen neue Nachbarn.

Die Lehrer*innen und Schüle*innen des Sonderpädagogischen Zentrums Mattighofens sind in ihre neue Schule eingezogen. Das haben die Schüler*innen der PTS zum Anlass genommen, diese einzuladen, um sich bei einer gemeinsamen Osterjause kennen zu lernen. In den Fachbereichsstunden der Dienstleistungsgruppen wurde geplant, gekocht, gebastelt und fleißig vorbereitet. Aufstriche wurden zubereitet, Brot und süße Germteigbrötchen gebacken, Eier bunt gefärbt und eine kleine Osterüberraschung gebastelt.

Am 28. März war es dann so weit. In einem freundlich gestalteten Klassenraum wurden die eingeladenen SPZ Schüler*innen und Ihre Lehrer*innen empfangen und bewirtet.



Anfangs etwas zurückhaltend und schüchtern wurde das Eis spätestens beim lustigen „Eierpecken“ gebrochen und die Schüler*innen beider Schulformen lernten sich bei einem gemütlichen Beisammensein richtig kennen.

Für unsere Schüler*innen war dieses Projekt eine, so glauben wir, wichtige Lebenserfahrung. Auch wenn Inklusion an den Schulen mittlerweile stattfindet, treffen wir im Alltag eher selten auf Kinder mit Beeinträchtigungen. Für viele ist der Umgang mit Menschen, die von sich aus Nähe, Kontakte und Berührungen suchen oder sich schwer bis gar nicht artikulieren können, häufig eher unangenehm und vielleicht sogar befremdlich. Die Reaktionen unserer Schüler*innen waren auch sehr unterschiedlich. Einige suchten sofort Kontakt, manche beobachteten eher ruhig und interessiert aus der Ferne, wieder andere waren distanziert und sogar unangenehm berührt. Es war auf jeden Fall eine neue, aber sehr lehrreiche Erfahrung für unsere Schüler*innen.

Text: Anna Frauscher, Birgit Strasser und
Fotos: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



Schmiedeworkshop an der PTS Bad Goisern

Am 14. März 2023 fand an der PTS Bad Goisern ein Schmiedeworkshop in Zusammenarbeit mit dem Handwerkhaus Bad Goisern und dem Projekt SCALA für die Kulturhauptstadt 2024 statt. Ein außergewöhnliches Erlebnis für unsere Poly-Schüler/innen - vielen Dank!

Text und Fotos: PTS Bad Goisern
POLYaktiv-Förderschule



PTS Ottensheim zu Gast bei Life Radio

Lernen im Studio macht Freude

Fragt man die Schüler*innen, ob Lernen auch Spaß macht, wird die Antwort oft nicht nur positiv ausfallen. Wenn aber der Unterricht ins Studio verlagert wird, dann kommt Freude auf.

Ein Vormittag im Studio bei Life Radio vergeht wie im Flug. Es ist sehr spannend, hinter die Kulissen der Radiomacher zu blicken. Es werden alle Bereiche gezeigt, die für das Entstehen verschiedener Sendungen notwendig sind. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit seriösem Radio und hören, dass dieses ausschließlich Informationen verbreitet, welche auf Echtheit überprüft worden sind. Im Aufnahmestudio werden Ansagen und sogar Werbespots produziert.



Der Höhepunkt des Rundgangs im Studio ist aber zweifelsfrei das Erlebnis live on air, also direkt auf Sendung zu sein. Anschließend folgt der Podcast-Workshop. Im Gegensatz zu einer Radiosendung gibt es hier keine festen Sendezeiten. Einen Podcast kann man sofort abspielen oder herunterladen und später anhören. In Kleingruppen wird direkt vor Ort ein Podcast zu einem aktuellen Thema gestaltet. Dabei ist volle Konzentration gefragt. Inhalt, Sprache und gleichzeitige Beherrschung der Technik fordern alle Sinne.



In der Life Radio Akademie lernen macht großen Spaß, erhöht die Medienkompetenz und ist sehr zu empfehlen.

Text: Gabriele Brandl und
Fotos: PTS Ottensheim
POLYaktiv-Förderschule



PTS Perg bei der Life Radio Akademie

„Lerne die Arbeit hinter den Mikrofonen eines Radiostudios kennen“, war das Motto der Klasse Pb im Mai. 21 Schüler*innen besuchten die neu ausgestatteten Studios von Life Radio in Linz.



Es kamen spannende Programmpunkte auf die Schüler zu. Nach einer Einführung in die Arbeit hinter den Lautsprechern des Radios hatten die Schüler die Möglichkeit, eine der modernsten Radiostationen kennenzulernen und mit den Moderatoren zu plaudern und sich über deren Beruf zu erkundigen. Auch ein Blick ins Aufnahmestudio, in dem die Schüler ihre Musikwünsche aufnehmen konnten, war möglich.



Nach einem Musikquiz, das die Schüler mit Bravour meisterten, wurden Podcasts erstellt. Diese sind zu hören unter „akademie.liferadio.at“.



Text und Fotos: Barbara Strauß, Christina Wurz
PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



Bedruckte Werbeprodukte für Ihre PTS!



Schürze PTS-Logo



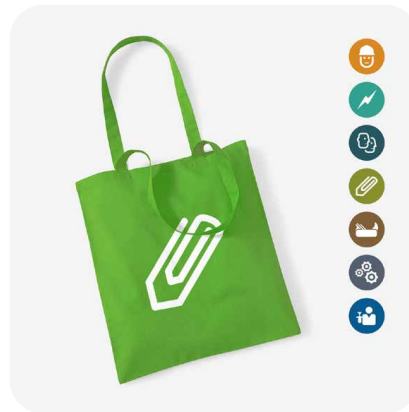
Pulli oder Weste
Logo klein



Klassenbuch PTS



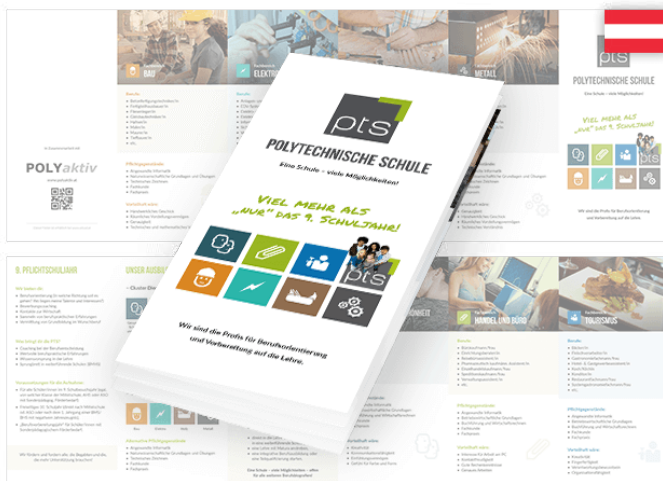
Fachbereichsbuch PTS



PTS Icons Fachbereiche
Tasche



T-Shirt PTS-Logo



PTS-Folder

Der Image-Folder für alle österreichischen Polytechnischen Schulen bietet eine hohe Werbewirksamkeit und ermöglicht ein einheitliches Erscheinungsbild.



PTS Perg - Frischgebackene Babysitterinnen

11 Schülerinnen der PTS Perg aus dem Fachbereich „Persönliche Dienste“ haben in den letzten Wochen den 16stündigen „Babyfit-Kurs“ des Österreichischen Roten Kreuzes im Rahmen des Fachbereichsunterrichts besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Die Ausbildung macht die Jugendlichen zu zertifizierten BabysitterInnen. Mit diesem Ausweis sehen die Eltern



der zu betreuenden Kinder sofort, dass die Babysitterin entsprechend ausgebildet ist. Um diese Qualifikation zu erreichen, muss man 14 Jahre alt sein. Nach dem Abschluss erhält man den Babysitterausweis und kann sich in eine Online-Babysitterkartei eintragen, um den Kontakt zwischen Eltern und Babysittern leichter herstellen zu können.

Eltern lieben ihre Kinder, trotzdem brauchen sie aber manchmal auch Zeit für sich oder als Paar. Damit diese Zeit sorgenfrei genossen werden kann, will man seine Kleinen gut aufgehoben wissen. Noch dazu können seit 2019 Familien den Familienbonus Plus geltend machen. Der Familienbonus Plus ist ein Steuerabsetzbetrag, der die Steuerlast direkt reduziert.



Mit Begeisterungen wurden Babypuppen gewickelt, die richtige Ernährung der Kleinkinder besprochen und auch wirksame „Gute-Nacht-Rituale“ durchgespielt. Thema war auch der rechtliche Hintergrund im Rahmen der Kinderbetreuung. Außerdem lernten die angehenden Babysitterinnen eine Menge über Entwicklung, Pflege, Schlafen und Spielen in Theorie und Praxis. Mit dieser Ausbildung sollen die Schülerinnen mehr Kompetenz und Sicherheit bei der Betreuung und Pflege von Kleinkindern erhalten.

Text und Foto: SR Gisela Kreimer, BEd,
PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



„Persönliche Dienste“ – die Vielfalt macht's aus!

Der schulautonome Fachbereich „Persönliche Dienste“ an der PTS Perg ist einzigartig und deshalb so spannend, weil wir unseren Schüler*innen Einblick in mehrere (Fach-)Bereiche gewähren.



Die meisten von ihnen wissen auch nach der Orientierungsphase noch gar nicht, in welche Richtung es gehen soll. Modulartig ziehen sich Inhalte der Fachbereiche Gesundheit-Schönheit-Soziales, Handel und Büro und Tourismus durchs ganze Schuljahr. Was anfänglich für die eher schwachen Schüler*innen gedacht war, hat sich zu einem richtigen Magneten entwickelt. Heuer führen wir drei Persönliche Dienste – Gruppen.

In diesem Beitrag möchte ich besonders über das Sozialmodul berichten. Wir wollen gerade in diesem bei den Schüler*innen Ventile für soziales Denken (wieder) öffnen – durch die Pandemiejahre hat gesellschaftliches und soziales Denken an Intensität verloren, ist wie gelähmt oder stillgelegt. Manchmal hat man sogar den Eindruck, dass Jugendliche verlernt haben, mit Menschen in Kontakt zu treten, Konflikte auszutragen und Probleme zu lösen.

Die Schüler*innen werden sensibilisiert und ihnen wird aufgezeigt, dass besonders die Schwächeren in unserer Gesellschaft, und dazu zählen nun mal Kinder, alte Menschen, Kranke und Behinderte, eine besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge brauchen. Außerdem erfahren die Schüler*innen von ihren vielfältigen

Chancen und Möglichkeiten, vielleicht auch im Anschluss an eine Lehre, um das Mindestalter von 17 Jahren für diese Berufe zu erreichen. (Anm.: Eine Pflegelehre – derzeit fehlen aber noch die notwendigen rechtlichen Grundlagen, welche bis zum Sommer in Kraft treten sollen – soll ab Herbst 2023 als Ausbildungsversuch möglich sein.)

Mit Besuchen von Einrichtungen wie beispielsweise dem Blindeninstitut in Linz bei einem „Frühstück im Dunkeln“, einer Exkursion zur Lebenshilfe oder einem „Sozialschnuppertag“, bei dem sich die Schüler*innen die Einrichtung selber aussuchen können (Altersheim, Kindergarten, Lebenshilfe, Gesundheitszentrum, Krankenhaus, ...), wollen wir Jahr für Jahr unseren Schüler*innen Begegnungen dieser Art ermöglichen. Gerade haben wir die Babyfit-Ausbildung absolviert und

die Schüler*innen sind nun zertifizierte BabysitterInnen. Zusammenfassend muss man sagen, dass gerade der Fachbereich „Persönliche Dienste“ den jungen Leuten eine gute Basis fürs anschließende Berufsleben bietet. Wer soziale Fähigkeiten besitzt ist dazu fähig in der zwischenmenschlichen Interaktion seine Interessen, Bedürfnisse und Ideen einzubringen, Kompromisse einzugehen und Kritik anzunehmen.

Text: SR Gisela Kreimer, BEd, und
Foto: Dipl. Päd. Claudia Ernecker,
PTS Perg

POLYaktiv-Förderschule



PTS Schwanenstadt - Immotopia Award 2023

Die Schüler*innen des Fachbereiches Holz/Bau erreichten mit ihrem Projekt „FLEXLIVE - die Vision eines Wohnkonzeptes“, den hervorragenden 1. Platz in der Sonderkategorie 4. Der Award gilt als Bühne für technischen Nachwuchs, für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 - 25 Jahren.

Wie werden wir in Zukunft wohnen? Wie kann sich unsere Wohnsituation an die Lebenssituation anpassen? Mit diesen und noch weiteren Fragen rund um neue Wohnkonzepte für junge Menschen, haben sich die Jugendlichen des Fachbereiches Holz/Bau intensiv auseinandergesetzt und kreative Antworten und Lösungen gefunden.

Das daraus entstandene Projekt „FLEXLIVE“ hat die hochkarätig besetzte Jury des Immotopia Innovation Award begeistert und überzeugt. Unter verschiedenen visionären Einreichungen wurde ihr Projekt nominiert und am Galaabend in Linz, am 15.2.2023 im OÖ Nachrichten Forum, der Öffentlichkeit präsentiert und mit dem Award ausgezeichnet.

Dieser Erfolg freut uns besonders, da sich die Arbeit der Schüler*innen erfolgreich neben den Projekten von HTL's, Fachhochschulen sowie Universitäten einreihen konnte. Betreut und begleitet wurde das Projekt vom Fachbereichsleiter, Heinz Koberger.



Foto: Überreichung des Awards in Linz, BD Alfred Klampfer, Schüler der PTS, Fachbereichsleiter Heinz Koberger

Text: Dir. Thallinger Susanna und
Foto: PTS Schwanenstadt
POLYaktiv-Förderschule



Zum Film Recycling Heroes:

Ein besonders Medienprojekt führte Frau Sonja Wimmer-Pfarrl, Lehrerin an der PTS Schwanenstadt, mit Schüler*innen der Fachbereiche COM (Commerce/Office/Medien) und Mechatronik durch. Sie verknüpft dabei Inhalte der beiden Fachbereiche und begeistert unsere Jugendlichen. Das Ergebnis ist als Film zu sehen: „Recycling Heroes -der Film“

Dir. Susanna Thallinger

Recycling Heroes - Der Film

Ein vielschichtiges Filmprojekt

Was passiert mit elektronischen Geräten, die kaputt sind, oder durch neuere Modelle ersetzt werden? Die Commerce-Office-Mediendesign-Gruppe (COM) der PTS Schwanenstadt geht in ihrem Projekt dem Thema Elektroschrott auf den Grund.

Die Schüler*innen setzten sich im Rahmen des Projektes, aus verschiedenen Blickwinkeln, mit dem Thema Elektroschrott auseinander. Im Rahmen der Elektroschrott-Studie des Projektes erfassten die Schüler*innen zunächst einmal, wie viele ungenutzte Elektrogeräte sich im eigenen Haushalt befinden und wie regelmäßig diese entsorgt werden. Auch das Schulinventar wurde unter die Lupe genommen und so manch ausgedienter Rechner in seine Bestandteile zerlegt.

Beim ersten Besuch des Filmemachers in der Schule erarbeiteten die Schüler*innen ein Drehbuch zum Thema Elektroschrott, lernten den Umgang mit Kamera und Ton und nahmen erste Filmszenen auf. Danach ging es ans Herzstück des Projekts: Unsere Reise nach Wien. Österreich produziert pro Jahr 190x



Foto: Dreharbeiten im Zug auf der Fahrt nach Wien

das Gewicht vom Riesenrad an Elektroschrott. Die COM-Gruppe und die Mechatronik-Gruppe reisten zur Technischen Universität, um Dr. Munir Merdan und Dr. Georg Jäggle kennen zu lernen, die unter dem Namen Recycling Heroes ein Projekt ins Leben gerufen haben, das sich mit diesem Berg an Elektroschrott beschäftigt. Die Jugendlichen nahmen an einem Workshop zum Thema teil und führten Interviews. Der Filmemacher begleitete uns auf unserer Reise und unterstützte die Jugendlichen bei der Filmarbeit. Dank Drehgenehmigung von der ÖBB konnten schon im Zug, wichtige Filmszenen aufgenommen werden. Auch in der TU und im Prater war die Kamera immer dabei. Das Projekt ist sehr vielschichtig und verbindet die Themen Umweltschutz, Wissenschaft und Kunst.

Ein Ziel des Projektes war es, die Schüler*innen für das Thema Elektroschrott und richtiges Recycling von Elektrogeräten zu sensibilisieren. Durch die Kooperation mit dem Recycling-Heroes-Projekt und den Workshop an der TU bekamen sie gleichzeitig einen Einblick in die Welt der Wissenschaft. Es war für einige die erste Reise in die Hauptstadt und für die meisten der erste Kontakt mit einer Universität. Dadurch, dass die Reisekosten übernommen wurden, musste niemand aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben.

Als nächstes stand ein Besuch beim Kulturpartner auf dem Programm. Im Medienkulturhaus Wels nahmen die Schüler*innen an einem Trickfilm-Workshop teil. Sie erstellten mit der Stopmotion-Technik den Vor- und Abspann des Filmes und machten letzte Tonaufnahmen. Den Schnitt übernahm unser Kulturpartner. Schon eine Woche später feierte der Film im Unterricht die exklusive Vorpremiere. Nach mehrmaligem Ansehen,



Foto: Titelbild vom Film

entschieden die Schüler/innen noch eine Szene zu kürzen. Mit der neuen Version sind alle Beteiligten zufrieden und es wurde gemeinsam beschlossen, den Film im lokalen Fernsehsender dorftv und im Internet zu veröffentlichen. Die Verpackung des ganzen Themas in das Medium Film macht das Projekt erst rund. Die Jugendlichen konnten hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen, da nur das Thema grob vorgegeben war. Drehbuch, Dialoge, Interviewfragen, Kamerabild, Vorspann und Abspann wurde alles von den Schüler/innen selbst gestaltet. Jede/r hat einen Teil beigetragen und es sind auch alle sehr stolz und zufrieden mit dem Ergebnis. In der abschließenden Feedbackrunde äußerten sich die Schüler*innen durchwegs positiv zum Projekt. Als besonderes Highlight wurde immer wieder die Wienreise genannt. Die Filmarbeit wurde von unserem Kulturpartner Medienkulturhaus Wels unterstützt und von „culture connected“, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanziert.

Text: Sonja Wimmer-Pfarrl und
Fotos: PTS Schwanenstadt
POLYaktiv-Förderschule

Und hier noch der Link zum Film:



PTS Vöcklabruck - Die „Zuckerfrei-Challenge“

Sechs Schülerinnen und ein Schüler der Fachbereiche Tourismus sowie Handel/Büro haben sich einer besonderen Herausforderung gestellt. Mit ihrer Lehrerin wollten sie eine Schulwoche lang zuckerfrei essen, also fünf Tage ohne zugesetzten Zucker, ohne Naschereien und ohne süße Getränke.



Foto: Frühstück am Dienstag

Der Wochenplan wurde von der Internetseite „eat smarter“ übernommen, von der Lehrkraft getestet und an die Bedürfnisse und Wünsche der Schüler*innen angepasst. Bereits vor dem Unterricht traf sich die Gruppe zum Frühstück, dann gab es einen Snack in der Pause. Auch das Mittagessen wurde noch gemeinsam eingenommen.

Der Nachmittagssnack wurde schon vorbereitet, ebenso das Abendessen oder die Zutaten zum Selberkochen dazu.

Die Zuckerfrei Challenge war auch jeden Tag eine große zeitliche Herausforderung, da das Essen vor dem Unterricht und in den Freistunden vor- und zubereitet werden musste. Ohne die Unterstützung von zwei Schülerinnen der Tourismusgruppe wäre es nicht gegangen! Danke!!! Die Schüler*innen waren

mit großer Motivation dabei. Wie schwer es aber ist, seine Essensgewohnheiten doch so einschneidend umzustellen, zeigt sich daran, dass es nicht alle geschafft haben, die fünf Tage durchzuhalten und gegen Ende der Woche ein kleiner Ausrutscher passiert ist. Aber ein großes Lob an den Rest der Gruppe, der durchgehalten hat.



Foto: Spinat-Kiwi-Smoothie

Einige Stimmen dazu:

„Ich habe mitgemacht, weil ich selbst bemerkt habe, dass ich nur noch Sachen mit Zucker esse und da wollte ich versuchen, ob ich mich eine Woche lang ohne Zucker ernähren kann. Ich muss sagen, die ersten drei Tage sind leicht gewesen, aber dann ist es schwer für mich geworden und ich habe am Donnerstag einen Schluck Cola getrunken, aber sonst nichts. Das Essen war sehr lecker, ich könnte fast alles empfehlen.“

„Ich bin stolz, dass ich durchgehalten habe und ich muss auch sagen, dass mir das Süße nicht so abgegangen ist, weil es ja auch süße Lebensmittel wie Obst, Smoothies und Trockenfrüchte gab. Ich weiß jetzt, wie ich Zucker in meiner Ernährung einsparen kann.“

„Ich habe mitgemacht, weil ich meinem Körper etwas Gutes tun wollte. Bis auf das Gemüse mit Feta hat mir auch wirklich alles geschmeckt. Ich habe es zwar leider nicht ganz geschafft, aber ich würde diese Erfahrung definitiv weiterempfehlen!“

Text und Fotos: Christa Lachinger,
PTS Vöcklabruck
POLYaktiv-Förderschule



POLYTECHNISCHE SCHULE
VÖCKLABRUCK

SALZBURG

PTS Mattsee am Girls' Day beim Österreichischen Bundesheer

Unsere Mädels erhielten beim diesjährigen Girls' Day die Möglichkeit, den Berufsalltag von leider eher frauenuntypischen Berufen kennenzulernen und so ihr Wissen hinsichtlich ihrer Berufswahl, auch abseits von traditionellen Berufsbildern, zu erweitern.

Nachdem uns der Salzburger Militärkommandant willkommen hieß, begeisterte uns die Militärmusik Salzburg, darunter ein ehemaliger PTS-Schüler, mit dem „Rainermarsch“ und einem modernen Musikstück, gespickt mit allerlei Tricks. Im Anschluss daran

performte der Sänger und Musiker Chris Steger zwei seiner Hits. Danach kam es zu einem wahren Ansturm auf den Künstler. Zig Selfies wurden gemacht und auch wir kamen Chris Steger gaaanz nahe.

Es folgte die Aufteilung der ca. 500 Besucherinnen auf mehrere Gruppen.

An zahlreichen Stationen wurden den Teilnehmerinnen Ausbildung, Ausrüstung und Arbeitsalltag im In- und Ausland präsentiert.

In einem Tieffliegererfassungsradar konnten die Flugbewegungen über Salzburg am Bildschirm verfolgt werden. Ein Hubschrauberpilot und eine -technikerin



Foto: Chris Steger und seine „Girllies“

berichteten aus ihrem Arbeitsalltag. Die Mädels durften im Hubschrauber Platz nehmen und den Profis des Österreichischen Bundesheeres Löcher in den Bauch fragen.

Beim Pionierbataillon wurden verschiedene Waffensysteme präsentiert und die Ausrüstung „ausprobiert“.



Foto: Carina und Magdalena bei der Fahrzeuginspektion

Die Mädchen durften sich in Fahrzeuge setzen, bei den Rettungssanitätern nach dem Motto „learning by doing“ selbst mitmachen, sich im Baggern ausprobieren oder zum Beispiel in die Ausrüstung eines Gebirgsjägers schlüpfen.

Spannend wurde es auch bei der Militärpolizei, bei der vor allem die Vorführung des Diensthundes Interesse weckte. Auch die Station Cyber-Kräfte fand großen Anklang. Interesse zeigten unsere Girls auch am Infostand des Tragtierzentrums Hochfilzen, wo Soldaten Haflinger und Esel für das Tragen von Lasten ausbilden.

Beim Stand der Heereslogistik trafen wir auf einen weiteren ehemaligen Schüler. Zu seinen Aufgaben gehören das Bereitstellen, Warten und Verteilen von

Waffensystemen, Munition, Ausrüstung, Bekleidung und einer Unmenge an weiteren Versorgungsgütern. Das Heereslogistikzentrum Salzburg bildet Lehrlinge (Mädchen und Burschen) in acht verschiedenen Berufen aus.

An unserer letzten Station powernten sich die Girls bei Liegestützen und Selbstverteidigungsübungen aus. Bevor wir die Kaserne mit vielen tollen Eindrücken wieder verließen, zeigte ein Hund der Militärpolizei dem Publikum sein Können. Er spürte Drogen auf und attackierte erfolgreich einen Angreifer.

Alle Besucherinnen erhielten einen spannenden und interessanten Eindruck davon, wie viele Möglichkeiten



Foto: Wir sind beeindruckt

es beim Österreichischen Bundesheer gibt und lernten den Arbeitsalltag einer Soldatin im In- und Ausland kennen. Den Mädchen stehen alle Türen – in diesem noch immer männerdominierten Bereich – offen.

Gratulation den Organisatoren und Mitwirkenden – ein tolles Erlebnis für die Girls.

Text und Fotos: Gabriele Wührer-Silberer, BEd,
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



PTS Mattsee: Gelebte Politik

Mattsee, April 2023. Österreich ist eine demokratische Republik, ihr Recht geht vom Volk aus. Getreu des Artikels 1 der österreichischen Bundesverfassung simulierten die Schüler*innen der Polytechnischen Schule Mattsee im Vorfeld der Landtagswahlen in Salzburg den Ablauf dieses Urnenganges.

Im Rahmen des Unterrichts im Pflichtgegenstand Politische Bildung, Wirtschaft und Ökologie setzten sich die Jugendlichen mit den Themen Demokratie, Wahlen und Wahlrecht und dem Ablauf einer Wahl auseinander. Als Vorbereitung auf die anstehende Landtagswahl im Bundesland beschäftigen sich die angehenden

Erstwähler*innen mit der Parteienlandschaft Salzburgs. Sie gründeten eigene Parteien und präsentierten deren Inhalte und Zielsetzungen ihren Mitschüler*innen.

Simulation der Salzburger Landtagswahl – Demokratie zum „Anfassen“

Das Highlight – und zugleich den Abschluss – bildete schließlich die Simulation der Wahl zum Salzburger Landtag. Sowohl die Wahlkommission als auch die Wahlbeisitzer*innen wurden von den Jugendlichen gestellt. Die Wahlkommission nahm die ihnen übertragenen Aufgaben sehr ernst. Alle Wähler*innen mussten einen Identitätsnachweis vorlegen und erhielten nach eingehender Prüfung



Foto: Identitätsnachweis
Julia BACHER

(„Vier-Augen-Prinzip“) ihr vorbereitetes Wahlkuvert mit dem Stimmzettel. Die Elektrowerkstätte wurde kurzerhand in drei Wahlkabinen umfunktioniert. Zwei parteilose Wahlbeobachter behielten das Wahlgesehen im Auge, regelten den Zustrom und sorgten somit für einen störungsfreien Ablauf der Stimmabgabe.

Die Einhaltung der in Österreich geltenden Wahlprinzipien – frei, geheim, gleich und persönlich – konnte jederzeit gewährleistet werden. Die Wahlkuverts wurden nach erfolgter Stimmabgabe – wie in der Realität – in eine vorbereitete Wahlurne geworfen. Im Anschluss daran erfolgte die Stimmauszählung durch die Wahlkommission. Das



Foto: Warteschlange: Schüler*innen der PTS Mattsee

„amtliche“ Endergebnis der Landtagswahl an der PTS Mattsee wurde in Form einer Excel Tabelle aufbereitet und der Vollversammlung aller Wähler*innen präsentiert und analysiert. Die Wahlbeteiligung lag bei vorbildlichen 100 %. Die Wahlkommission zählte lediglich eine ungültige Stimme aus.

Schule als Ort der politischen Bildung

Eine der zentralsten Aufgaben der Institution Schule ist es, die Jugendlichen auf das „echte“ Leben vorzubereiten. Das ist mit dieser Aktion mehr als gelungen. Die junge Generation der Wählerinnen und Wähler zeigte reges Interesse und große Begeisterung. Ein Erstwählerzitat lautet: „Der Sonntag kann kommen. Ich fühle mich bereit, weiß was am Wahltag auf mich zukommt, und freue mich, dass meine Stimme zählt.“ Das Wahlvolk wartete gespannt auf den Wahlsonntag und stellte sich die Frage, ob das schulinterne Wahlergebnis dem der „echten“ Landtagswahl entsprechen werde. Unterricht muss lebensnah und lebendig sein – das Team der PTS Mattsee möchte mit dieser Aktion einen Beitrag zu einer „gelebten“ Demokratie leisten und hofft, dass viele ihrer Schützlinge in Zukunft von ihrem Recht zu wählen, Gebrauch machen werden.

Text: Susanne TREIBLMAIER,
BEd, Gabriele WÜHRER-SILBERER, BEd
und
Fotos: PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Projekt der PTS Tamsweg: „Wir bauen ein Haus“



Mit dem sogenannten „Lehrlingshaus“ haben die Schüler*innen die Möglichkeit alle Phasen beim Bau eines Hauses hautnah kennen zu lernen; also von der Planung bis zur Fertigstellung. Das Projekt wird

auf die verschiedenen, an der Schule angebotenen Fachbereiche, aufgesplittet. Die diversen Lehrberufe werden mit den Kooperationspartnern der Wirtschaft unter dem Motto „mobiles Haus“ eingebunden, die Zukunft des Lernens „Theorie mit Praxis verbinden“ wird dabei realitätsgetreu umgesetzt. Das Projekt dient in erster Linie der Orientierung der Schüler*innen und soll bei der richtigen Wahl des Lehrberufs helfen. Das gemeinsame Arbeiten mit Experten in den Betrieben bietet eine perfekte Ergänzung zum Unterricht in der Schule. Der Praxisunterricht wird von der Schule an die Baustelle ausgelagert. Was in der Theorie gelernt wird, wird in die berufliche Realität überführt.

Beschreibung und Ablauf des Projektes

Jeden Montag ist Praxistag, an dem die Schüler*innen ihren gewählten Interessensberuf erproben und ihr bereits erworbenes Wissen an der Baustelle umsetzen. Dazu werden sie mit einem von der Firma Recon extra für dieses Projekt angeschafften Kleinbus von der Schule abgeholt und zum jeweiligen Betrieb gebracht, wo in Kleingruppen gewerkt wird. Der Bus wird von einem Mitarbeiter der Firma Recon gelenkt, der die Schüler*innen am Ende des Arbeitstages wieder rechtzeitig zur Schule befördert. Der zeitliche Rahmen dabei soll einem realen Arbeitstag entsprechen und darstellen.

Die Teilnahme am Projekt erfolgt nach gewähltem Fachbereich der Schüler*innen und basiert auf Freiwilligkeit. Für Schüler*innen, die an den jeweiligen Bauabschnitten des Projektes nicht beteiligt sind, findet der reguläre Unterricht laut Stundenplan an der Schule statt.

Schüler*innen, die sich fachbereichsübergreifend für das Projekt interessieren und sich entsprechend einbringen möchten, haben die Möglichkeit sich wahlweise in den verschiedenen Branchen aktiv zu betätigen. An den diversen Baustellen werden die Schüler*innen von Experten aus der Wirtschaft betreut,

die ihnen entsprechende Anweisungen erteilen und für deren Sicherheit verantwortungsvoll Sorge tragen.

Praxistage

Die Teilnahme an den Praxistagen wird entsprechend der unterschiedlichen Bauabschnitte und deren Erfordernisse flexibel gestaltet und eingeteilt. Grundsätzlich können jedoch alle interessierten Schüler*innen in den gewünschten Branchen teilnehmen. Während des gesamten Projektes sind die beteiligten Schüler*innen bis zu maximal 10 Einheiten bzw. Praxistage aktiv am Geschehen an den Baustellen beteiligt. Tendenziell ist derzeit erkennbar, dass Schüler*innen, die sich noch nicht konkret für einen Beruf entschieden haben, intensiver am Projekt teilnehmen als jene, die bereits eine fixe Lehrstelle zugesagt bekommen haben.



Weitere Fotos findet ihr auf Google Fotos



Text: Roland Petzlberger und
Fotos: PTS Tamsweg
POLYaktiv-Förderschule

PTS Taxenbach

24 Stunden Handyfasten

Auch dieser Jahrgang hat sich entschlossen, das Smartphone für 24 Stunden im Tresor der Direktion zu verwahren. Keine Hausregel, keine Strafe – die Schüler*innen haben sich zum Fasten entschlossen. Besonders wertvoll war die intensive Reflexion der handyfreien Zeit. Die Haupteckenerkenntnis war, dass die rein konsumierende Zeit bei Instagram und TikTok als Zeitverschwendung gesehen wird, Snapchat allerdings für sie sehr wichtig aber auch belastend ist. „Wenn man nicht sofort reagiert, hat man gleich ein schlechtes Gewissen. Wenn auf eigene Snaps nicht reagiert wird, hat man ein ungutes Gefühl“, reflektierte Lena. So sei das auferlegte Fasten wirklich befreiend gewesen, meinten auch die Lehrpersonen, die natürlich auch mitmachten.

Melly bei Voice of Germany Kids



Die Talentevielfalt einer Polytechnischen Schule ist immer wieder beeindruckend. Melly Wurnitsch kam bei der bekannten Gesangssendung „Voice of Germany Kids“ auf SAT 1 bis ins Halbfinale. Für die Ausscheidungen, die Sendungen und Vorbereitungscamps in Berlin wurde sie natürlich freigestellt. In der Metallwerkstatt und bei Schulveranstaltungen hat Melly

ihr Talent gezeigt und den Schulalltag verschönert. Die PTS Taxenbach ist stolz auf ihre Schülerin.

Finanzführerschein

PTS Taxenbach. Die Nachrichten über Privatkonkurse

und finanzieller Schwierigkeiten von jungen Erwachsenen waren Grund für dieses besondere Angebot. Die Schuldnerberatung im Lande Salzburg bietet den Finanzführerschein als Präventivprojekt an. Die Schüler*innen zeigten sich sehr interessiert und konnten in den 4 Modulen rund um Bankomatkarte, Konto, Interneteinkauf, Geldanlage, Gefahren, Kredit und Zinsen viel erfahren und lernen. Das Zertifikat „Finanzführerschein“ können sie nun stolz vorzeigen. Viel wichtiger sind allerdings die Erkenntnisse aus den Workshops.

Bücherzelle und Kruzifixe eingeweiht

In Lend durften wir am Marktplatz die neue Bücherzelle installieren. Die Fachbereiche Holz/Bau und Metall haben in Kooperation mit der Gemeinde Lend eine neue Bücherzelle aus einer alten Telefonzelle erstellt. Von der kompletten Erneuerung, über den Aushub und den Fundamentarbeiten sowie die Gestaltung waren die Schüler*innen hauptverantwortlich für das Projekt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Michaela Höfelsauer wurde die Zelle mit vielen guten Büchern aus der Gemeindebibliothek ausgestattet und eingeweiht. Der Fachbereich Holz/Bau wurde von der Gemeinde Taxenbach beauftragt die Kruzifixe für das neue Altersheim zu erstellen. Im Rahmen des Projekts MEETWOCH wurden in Zusammenarbeit mit der Tischlerei Brugger in deren Werkstatt die Kreuze hergestellt. Die besonderen Eichenkreuze übergaben die Schüler*innen den Bewohner*innen des Altersheimes. Zuvor wurden sie in einer schönen Feier mit Bürgermeister Hans Gassner und Pfarrteam Oswald Scherer und Michael Reinprecht gesegnet.

Text und Fotos: PTS Taxenbach
POLYaktiv-Förderschule

PTS Friedberg: So sehen Sieger aus!

Bei uns in der PTS Friedberg beherbergen wir vier ganz besonders mutige junge Damen und Herren, die sich Ende März beim Landesredewettbewerb in Voitsberg trauten, ihre Meinung vor einem großen Publikum kundzutun. Unsere vier Sieger traten mit einer klassischen Rede in der Kategorie Polytechnische Schulen an und holten alle einen Stockerlplatz!

Elisa Gamperl holte mit ihrer kritischen Analyse des Zusammenlebens von Alt und Jung in ihrer Rede „Früher war alles besser?“ den dritten Platz, den auch Julian Lind durch Punktegleichstand mit seiner Ode an die Lehre „Lehre - es ist mir eine Ehre“ belegte. Überwältigender Elan und überzeugende Gestikulation von Michael Gaulhofer brachte die Jury dazu, ihm mit seiner Rede zur Massentierhaltung, die zu bewussterem Fleischkonsum anregt, den 2. Platz zu verleihen. Die Siegerin ist Johanna Klampfl, die sich mit ihrer Rede „Frauen hinterm Herd“ den 1. Platz holt. In der Rede blickt Johanna nicht nur in alle Welt und weist auf aktuelle Diskriminierungsfälle gegen Frauen hin, sondern deckt auch die Misstände im privaten



Bereich der Österreicher*innen auf. Sie vertritt die Polytechnischen Schulen der gesamten Steiermark beim Bundeswettbewerb in Innsbruck Anfang Juni. Vor vielen Menschen zu seiner eigenen Meinung zu stehen und diese auch noch sprachlich korrekt zu präsentieren, erfordert viel Mut, Beharrlichkeit und Übung. Darum wollen wir an dieser Stelle den vier Schüler*innen zu der einzigartigen Leistung gratulieren und uns bedanken, dass sie die Schule so gut vertreten haben.

Text und Foto: Jeannine BUCHEGGER,
PTS Friedberg
POLYaktiv-Förderschule



PTS Murau - Werkbänke Fachbereich Metall

Die alten Werkbänke der Metallwerkstatt waren sichtlich in die Jahre gekommen und standen nur mehr auf sehr wackligen Beinen. Anstatt neue Werkbänke zu kaufen, entschlossen wir uns, die 15 benötigten Werkbänke mit den Schüler*innen selbst zu produzieren.



Foto: Die stolzen Schüler des Fachbereichs Metall

So wurden im ersten Schritt die neuen Werkbänke in CAD geplant und Fertigungsskizzen erstellt. Anhand dieser dreidimensionalen Planung wurde beim örtlichen Eisenhandel das benötigte Rohmaterial in 6m – Stangen bestellt und geliefert. Die Maße der unterfahrbaren Rahmengestelle betragen 1000x500x800mm, insgesamt wurden mit Verschnitt ca. 120 Laufmeter Winkel- und Profileisen (40x40mm) benötigt. Nach der Bestimmung der zu verschweißenden Einzelteile wurden diese millimetergenau zugeschnitten und für die Schweißarbeiten vorbereitet.

Im Rahmen des jährlichen Schweißkurses wurde der Unterbau der Werkbänke verschweißt, dazu erstellten wir zur Steigerung der Produktivität Schablonen aus



Foto: Die fertiggestellten und bestückten Werkbänke

vorhandenem Holz. Die verschweißten Rahmengestelle wurden im Anschluss für die Lackierung vorbereitet, grundiert und in RAL 7016 gestrichen. Die Lackierutensilien, die 30mm starken Arbeitsplatten sowie das Befestigungsmaterial erstanden wir im hiesigen Holzfachmarkt. Die Arbeitsplatten wurden mit versenkten 6mm Bolzen über Gewindenieten im Rahmengestell befestigt. Im Zuge der getätigten Einkäufe bekamen die Schüler*innen auch tolle Betriebsführungen.

Anhand dieses vielseitigen Projekts konnten die Schüler*innen einen Produktionsprozess von der Planung bis zur Fertigstellung mitgestalten. Die Gesamtkosten betragen 4.500 €: Somit beträgt die Ersparnis im Vergleich zum Kauf gleichwertiger Werkbänke mehr als 10.000 €! Die Nutzungsdauer der massiven Werkbänke kann mit mindestens 30 Jahren angenommen werden.

Text und Fotos: DI Bernd Moser,
PTS Murau
POLYaktiv-Förderschule



Lasertechnik in der PTS Bludenz

Im Rahmen des Technikunterrichts wird im Zusammenhang mit CAD auch das Thema CAM bearbeitet. Wir konstruieren so Bauteile, die wir dann an den 3D Druckern herstellen können. Zu dieser adaptiven Fertigung kommt nun eine neue Möglichkeit dazu.

Seit Mai haben wir im Mechatronik Labor einen 10W Lasergravierer-Lasercutter im Einsatz. Dieses Gerät ermöglicht, Kunststoffe, Holz, Leder, Edelstahl, eloxiertes Aluminium zu beschriften und zu schneiden. Es ist eine Möglichkeit das die Techniker moderne Fertigungsmethoden kennenlernen können.

Der Einsatz ist aber nicht auf den Cluster Technik beschränkt, denn es ist auch der Einsatz in den kreativen Fächern geplant. Übergreifender Unterricht über die Clustergrenzen hinweg, wo kreative Ideen von den Technikern und Technikerinnen aufbereitet werden und dann als gemeinsame Arbeit präsentiert werden können.

Wir freuen uns auf diese Zukunft!

Text und Foto: Ing. Bert Schachinger,
PTS Bludenz
POLYaktiv-Förderschule

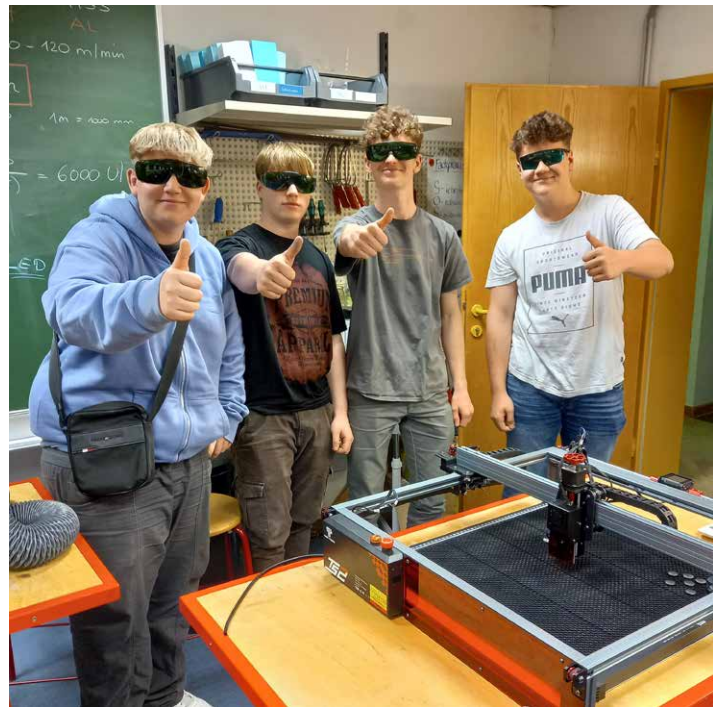


Foto: Während ein Teil der FP Gruppe beim PolyCup Fußball spielt, haben die coolen Jungs den Laser montiert

Schülerin vom Poly Bludenz gewinnt Redewettbewerb

Ihre rhetorischen Fähigkeiten stellte Magdalena Scherer von der Polytechnischen Schule in Bludenz unter Beweis. Die 16-Jährige belegte beim 70. Vorarlberger Landesredewettbewerb in der Kategorie „Klassische Rede“ den ersten Platz. Insgesamt beteiligten sich 31 Schülerinnen und Schüler aus ganz Vorarlberg an dem prestigeträchtigen Kräfteressen, das im Rahmen der Frühjahrsmesse in Dornbirn über die Bühne ging. Landeshauptmann Markus Wallner war unter den Zuhörern und von den Leistungen der Jugendlichen beeindruckt: „Unsere Jugend hat nicht nur etwas zu sagen – sie tut dies auch selbstbewusst, eloquent und überzeugend.“

So überzeugte etwa Magdalena Scherer die Jury mit ihrer Rede über die „Generation Lost“, in der sie die vielfältigen Probleme von jungen Leuten in Bereichen wie Klima, Wirtschaft, Pandemie, Politik, Krieg und Schule offenlegte und gleichzeitig Lösungsvorschläge präsentierte. „Die Herausforderung hat mich gereizt“, erklärt die Bludenerin, „anfangs war ich ziemlich nervös, weil ich als erste Rednerin dran war. Es hat mich komplett überrascht, dass ich gewonnen habe und sogar zum Bundesfinale geschickt werde.“ Für das Antreten im österreichweiten Bundesfinale reicht gewinnen nämlich nicht aus, darüber muss die Jury entscheiden.



Foto: Magdalena Scherer, Poly Bludenz, siegte beim 70. Landesredewettbewerb

Betreut und nach Dornbirn begleitet wurde Magdalena von ihrem Klassenvorstand am Poly Bludenz, Michael Muther, und ihrer Deutsch-Lehrerin Ilse Salomon: „Wir sind natürlich stolz, dass sich Magdalena so gut präsentiert hat. Ihr Thema war inhaltlich strukturiert, die Aussprache klar und deutlich.“ Das junge Redetalent freut sich jetzt auf

das Finale im Juni in Innsbruck: „Ich habe mir meine Vorarlberger Mitbewerber*innen angesehen, die waren alle super!“

ZITAT:

„Die Herausforderung hat mich gereizt.“

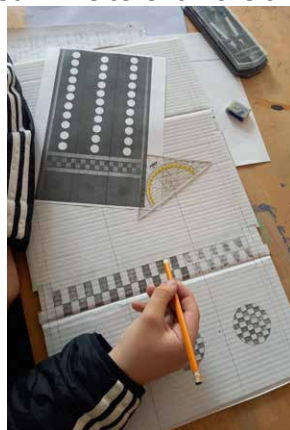
(Magdalena Scherer)

Text PTS Bludenz
POLYaktiv-Förderschule
Foto: VLK



FMS/PTS Wien 3: IKF – Interessens- und Kompetenzförderung: Play the Game

Interessen der Schüler*innen anzusprechen und ihre Kompetenzen zu stärken ist das Ziel des Gegenstandes INTERESSENS- UND KOMPETENZFÖRDERUNG. Unsere Angebote werden in Form von Neigungsgruppen unterrichtet; die Schüler*innen entscheiden in der zweiten Schulwoche, welche Gruppe sie besuchen möchten. Heuer bieten wir 13 Gruppen an, die jedes Jahr weiterentwickelt werden.



Im Fach IKF, Gruppe „play the game“ unter der Leitung der Lehrpersonen Manuela Kacerek, BEd MEd und Maximilian Becker, BEd, entwickelten die Schüler*innen verschiedene Brettspiele. Nach ausführlicher Recherche wurden unterschiedliche Konzepte entworfen, gebastelt, ausprobiert, geändert und letztendlich sind mehrere tolle

Spielkonzepte entstanden. Die verwendeten Materialien waren Karton, neutrale Holzfiguren und Würfel und die Schüler*innen haben alles bemalt

Am Ende des Projekts durften die Schüler*innen natürlich alle Spiele ausprobieren und nicht nur sie, sondern auch die Lehrpersonen und unsere Frau Direktor!



Wer waren die Sieger? Natürlich unsere Schüler*innen, die sehr viel Spaß daran hatten.

Text: Manuela Kacerek, BEd MEd und
Fotos: Maximilian Becker,
FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



FMS/PTS Wien 3: Wasser schützen – Wasser nützen

Generation Blue hat gemeinsam mit der Organisation Politikos die Workshopreihe „Viva la Agua“ gestartet, um Jugendlichen das Thema „Bewusster Umgang mit Wasser“ näher zu bringen.

Am 19. April wurde der interaktive Workshop erstmals an einer Wiener Schule abgehalten. Es geht dabei um den Gebrauch und den Schutz von Wasser. Ziel des Workshops ist es, ein Bewusstsein für den eigenen Wassergebrauch zu etablieren und allgemein Interesse am Thema Wassernutzung zu wecken. Informationen rund um den Wasserfußabdruck und seine Auswirkungen auf die Umwelt wurden verständlich und zielgruppenspezifisch aufbereitet.



Das Pilotprojekt „Viva la Agua“, wurde von Politikos und GenerationBlue auf die Beine gestellt. Unsere Schule hatte die Ehre, sich als erste Bildungseinrichtung, gemeinsam mit den Workshop-Leitern, José Ramon

Sabogal Hernandez, BA

Head of International Relations, und Menelaos Fisoglou, BA, Projektmanager, mit der Verwendung und dem Schutz von Wasser auseinanderzusetzen. Die Schüler*innen der Klasse F8 haben eigene Ideen und Empfehlungen zur Verbesserung des Umgangs mit unserer wichtigsten Ressource Wasser präsentiert, die anschließend dem Bundesministerium (für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft) vorgelegt werden sollen.

Im Rahmen des Workshops werden die Jugendlichen selbst aktiv und sollen Verbesserungsvorschläge und weitere Handlungsschritte vorschlagen. Die



Jugendlichen sollen mit dem Thema „Wasser“ in Berührung kommen, sich eine eigene Meinung bilden und diese frei äußern können. Deshalb werden bei den Workshops auch Empfehlungen für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Tourismus gesammelt. In Österreich werden pro Person und

Tag rund 130 Liter Trinkwasser in hoher Qualität gebraucht. Das ist aber nur ein Bruchteil des gesamten Wasserfußabdrucks. Zusätzlich zum direkten Wassergebrauch verwenden wir nämlich auch jene Wassermenge, die zur Herstellung jener Produkte und Güter notwendig ist, die wir täglich konsumieren. Dazu gehören Lebensmittel genauso wie Kleidung, Maschinen, Computer oder Autos. Mit den Workshops wird ein Bewusstsein für die wertvollste und wichtigste Ressource unseres Planeten geschaffen.



Ein weiteres Schwerpunktthema ist der Wasserschutz. Hier in Österreich scheint es ganz normal, immer ausreichend sauberes und gesundheitlich unbedenkliches Trinkwasser verwenden zu können sowie reine Gewässer vorzufinden. Selbstverständlich ist das aber nicht. Die zunehmende Belastung durch Mikroplastik oder die falsche Entsorgung von Müll bedrohen das Wassergleichgewicht immer mehr. Praktische Tipps sollen die Jugendlichen dafür sensibilisieren, warum man Wasser sparen und schützen sollte.

Da unsere Schule eine Wasserschule ist, stehen die Ziele des Projekts im Einklang mit unseren Werten, die in Zukunft durch solche Kooperationen noch mehr Aufmerksamkeit erlangen werden.



Text: Mag.a Aulona Selmani,
Gabriele Dzierzek, BEd und
Foto(s): FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



Ein Garten für den Unterricht

Im März dieses Jahres hatten die Schüler*innen der PTS/FMS Wien 15 die Chance, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Schüler*innen des Fachbereichs „Holz und Bau“ errichteten eine Gartenhütte und mehrere Beete im Bildungsgarten in der Kranzgasse.

Die Jugendlichen arbeiteten in Teams an mehreren Stellen gleichzeitig. Ein Team kümmerte sich um das Anlegen der Beete, ein anderes um den Aufbau der Gartenhütte. Dafür ebneten die Jugendlichen zuerst den Untergrund für den Bau der Hütte. Danach arbeiteten sie äußerst ordentlich und prüften vor und nach dem Setzen der einzelnen Bretter stets mit der Wasserwaage, ob auch alles gerade ist. Das machte sich



beim Einsetzen des Türrahmens bezahlt, da dieser gleich auf Anhieb perfekt passte.

Beim Errichten des Daches wurde von den Jugendlichen darauf geachtet, keine Spalten zwischen den einzelnen Brettern zu hinterlassen. Dabei arbeiteten sie sehr genau. Danach wurde das gesamte

Dach mit wasserdichter Folie abgedichtet. Zuletzt

wurde die Tür im Türrahmen befestigt. Damit war der Aufbau der Hütte abgeschlossen. Um die Gartenhütte besser vor Wittereinflüssen zu schützen, wurde sie noch gestrichen und versiegelt.

In derselben Zeit kümmerte sich ein anderes Team um



das Anlegen mehrerer langer Beete. Die Positionen der Beete wurden zunächst abgesteckt und in Bereiche unterteilt.

Dann fingen die Jugendlichen damit an, die Erde innerhalb der abgesteckten Bereiche aufzulockern und von größeren Steinen zu befreien. Insgesamt wurden

drei solcher Beete angelegt. Auf diesen Beeten können von nun an Kräuter und Gemüse für den Unterricht angebaut werden.

Am Ende des Tages waren alle stolz auf ihre Arbeit und die Jugendlichen konnten den richtigen Umgang mit Werkzeugen üben und wertvolle Erfahrungen für ihre zukünftigen Berufe sammeln.

Text: Markus Anton Pinczolits, BE und
Foto(s): PTS/FMS Wien 15
POLYaktiv-Förderschule

Wiener Landeswettbewerb - Fachbereich Metall 2023

9 von 10 Fachmittelschulen haben sich für den Bewerb angemeldet. Hilfreich dabei war sicher die im Vorfeld abgehaltene LAG, in der es gelang, alle Kollegen für die Veranstaltung zu motivieren.



Jugend am Werk stellte uns die Lehrwerkstätten, ihre Ausbilder und den Speiseraum zur Verfügung. Die angehenden Metalltechniker hatten die Aufgabe,

innerhalb von vier Stunden ein Übungsstück aus Stahl herzustellen. Es wurden dabei verschiedene Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung wie das Sägen, Feilen, Bohren, Senken und Gewindeschneiden überprüft. Die während dieser Arbeitsphase hergestellten Werkstücke wiesen fast ausnahmslos eine hohe Qualität auf. Um 13.00 Uhr wurden die Werkstücke eingesammelt und die schwierige Aufgabe der Beurteilung begann.

Vielen Dank auch allen anwesenden Direktor*innen und an die Schulqualitätsmanager Markus Idlhammer und Beatrix Poppe, die sich viel Zeit nahmen, um mit den anwesenden Schüler*innen, Lehrer*innen und Organisator*innen zu kommunizieren und den Bewerb dadurch sehr wertschätzten.

Text: Hössel Harald, FMS 21
Fotos: FMS Wien 15

NÖ: Viertelwettbewerbe an der PTS Mistelbach

Schüler*innen aus verschiedenen Polytechnischen Schulen aus dem Weinviertel (Korneuburg, Zistersdorf, Tulln und Mistelbach) stellten am 18. April 2023 ihre in den



Werkstätten Elektro, Metall und Holz erworbenen Kompetenzen unter Beweis.

Für die Fertigstellung der vorgegebenen Werkstücke hatten die Teilnehmer:innen vier Stunden Zeit. Danach wurden die Werke von den Juroren (Holz: Ernst

Mammerler, Lagerhaus Herrbaumgarten; Elektro: Ing. Bernd Bergauer, Keider Elektro, Ing. Fritz Manschein, Manschein GmbH; Metall: Gerhard Friedelt, Autohaus Wiesinger) bewertet. Die drei Besten aus den einzelnen Fachbereichen qualifizierten sich für den Landeswettbewerb in St. Pölten.

Die Direktorin Gabriele Helmer konnte folgende Ehrengäste begrüßen: Direktor Alfred Pohl (Bildungsdirektion), Erich Stubenvoll (Bürgermeister), Frau Gnasmüller (Wirtschaftskammer)

Herr Stubenvoll erwähnte in seiner Rede, wie wichtig die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist. Wichtig sei es auch, sich bei Wettbewerben mit anderen zu messen, denn dies gehört auch im Berufsleben zum täglichen Brot.

Text und Foto: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule

Schüler*innen der Polytechnischen Schule Feldkirchen räumten bei den Landeswettbewerben ab!

Insgesamt gibt es kärntenweit heuer sieben Landeswettbewerbe. Austragungsort für gleich vier Wettbewerbe (Bau/Malerei, Elektro, Handel/Büro und Metall) war heuer die PTS Feldkirchen.

Unter der Leitung und Organisation von Martin Domänig (Bau/Malerei), Boris Koller (Elektro), Angelika Stähle (Handel/Büro) und Harald Adolf (Metall) traten insgesamt 50 Schüler*innen aus allen Polytechnischen Schulen Kärntens zum fachlichen Wettstreit an. Mit großem Engagement zeigten alle Jugendlichen, was sie im Laufe des Schuljahres gelernt haben.

Sehr erfreut von den guten Leistungen zeigte sich auch die Schulleiterin, Gerhild Moser.

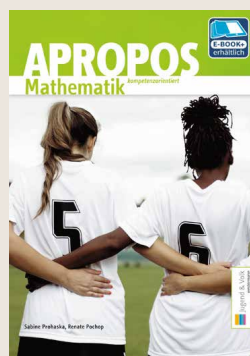
Auch die zur Siegerehrung zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Wirtschaft, Bildung,

Interessensvertretungen und Politik hoben in ihren Ansprachen den Wert und die hohe Qualität der Ausbildung an der Polytechnischen Schule und das besondere Engagement des gesamten Lehrer*innen-Teams besonders hervor.



Text: Gerhild Moser, MAS BEd,
Mag. (FH) Angelika Stähle, BEd und
Foto: PTS Feldkirchen
POLYaktiv-Förderschule

Unser kompetenzorientiertes Programm für die PTS



- Kompetenz- und handlungsorientierte Inhalte
- Querverbindungen zu anderen Pflichtgegenständen
- Altersadäquat und leicht verständlich
- Fokus auf Erwerb der Schlüsselkompetenzen und Lernziele gemäß Lehrplan

Sie haben Fragen? Unser **Kunden/Kundinnen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.

Zu allen Werken für die PTS ▶

